

Familienzentren als Ideenschmiede für Generationenprojekte

1. Warum wir Generationenprojekte fördern
2. Das grosse Bild & die Rolle der Familienzentren
3. Generationenprojekte und Learnings
4. Förderung von Generationenprojekten

Die Generationenakademie



Team Generationenakademie

info@generationenakademie.ch

www.generationenakademie.ch

Das Migros-Kulturprozent



Mit dem Migros-Kulturprozent engagiert sich die Migros in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft.

Sie ermöglicht damit einer breiten Bevölkerung Zugang zu kulturellen und sozialen Leistungen und fördert aktives Schaffen.

Unsere Beiträge

PROJEKT UNTERSTÜTZUNG

ENTWICKLUNGSRAUM FÜR PROJEKTE

Die Workshops bieten Raum für Ideen und Feedback zu Generationenprojekten. Experten, Studierende und Fachleute unterstützen die Projektentwicklung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestärken die Teams bei ihren Vorhaben.

Wil
21. Sept.

Olten
23. Nov.

ZUKUNFTS-KAFI FÜR GEMEINDEN

Gemeinsam mit lokalen Partnern bieten wir moderierte Workshops für ganze Gemeinden an. In diesen wird vernetzt und die Zukunft gestaltet.

**Muri &
Zofingen**

VERNETZUNG UND PROGRAMME

EXPEDITION

Einblicke in erfolgreiche Generationenprojekte bringen Energie und Motivation für eigene Vorhaben.

2020

VERNETZUNGSTAG

Wir bringen Praktiker/-innen aus vielen Bereichen und allen Himmelsrichtungen zusammen. Jedes Jahr laden wir eine andere Zielgruppe zu Austausch, zum gemeinsamen Denken und Arbeiten ein.

07.11.19

ÖFFENTLICHE DISKUSSION

**Blick-
winkel**

Die Diskussion muss weitergeführt werden. Grund dafür sind die Herausforderungen, die durch den demografischen Wandel entstehen. Wir diskutieren über aktuelle Themen auf der Basis von Fakten und sie aus der Generationenperspektive.

**Arbeits-
blätter**

Konzept und
Realisation

MIGROS
kulturprozent

Teil 1:

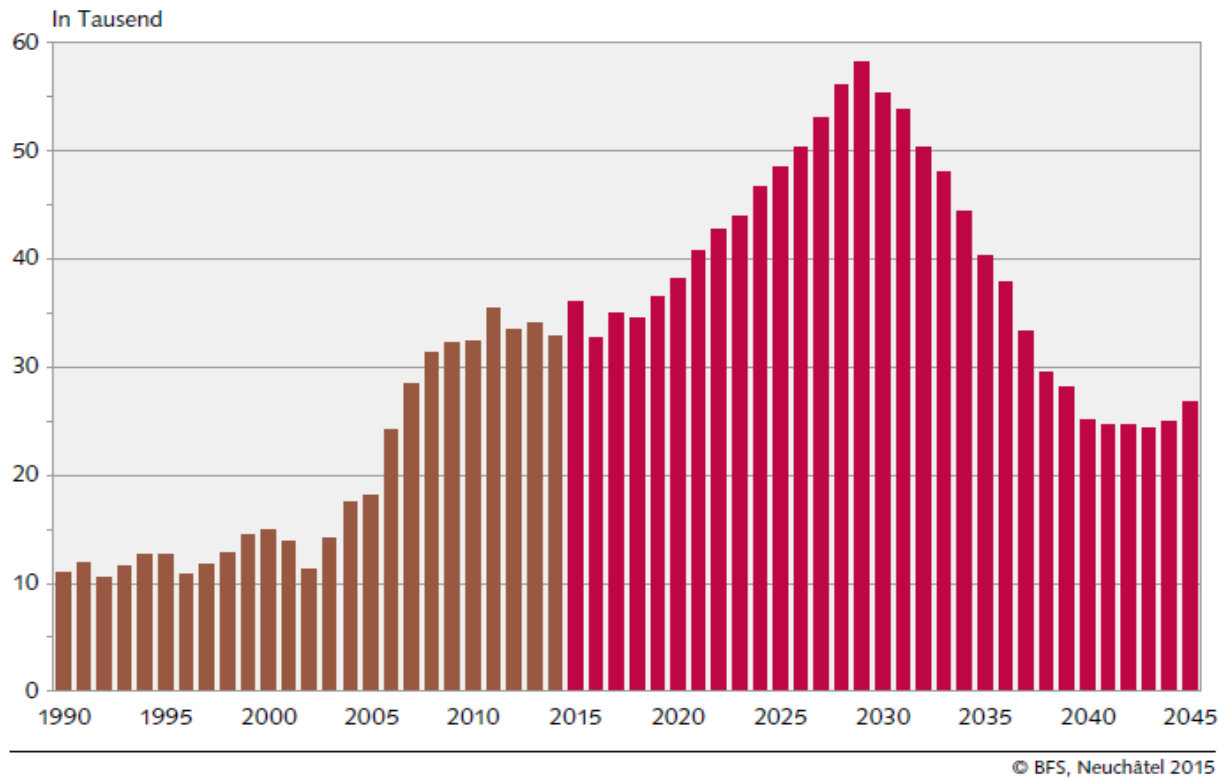
Das grosse Bild und die Rolle der Familienzentren



Mensch und Gesellschaft im Wandel

Jährliches Wachstum der Bevölkerungsgruppe der 65-Jährigen und Älteren
gemäss dem Referenzszenario A-00-2015

G 10

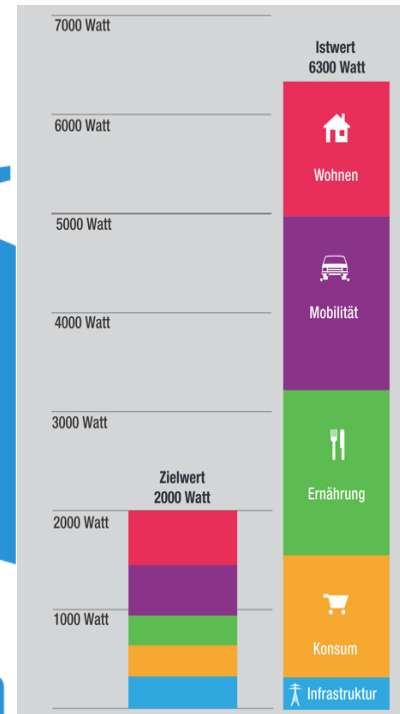


■ Beobachtungen
■ Referenzszenario
A-00-2015



Quelle: BFS – SL...

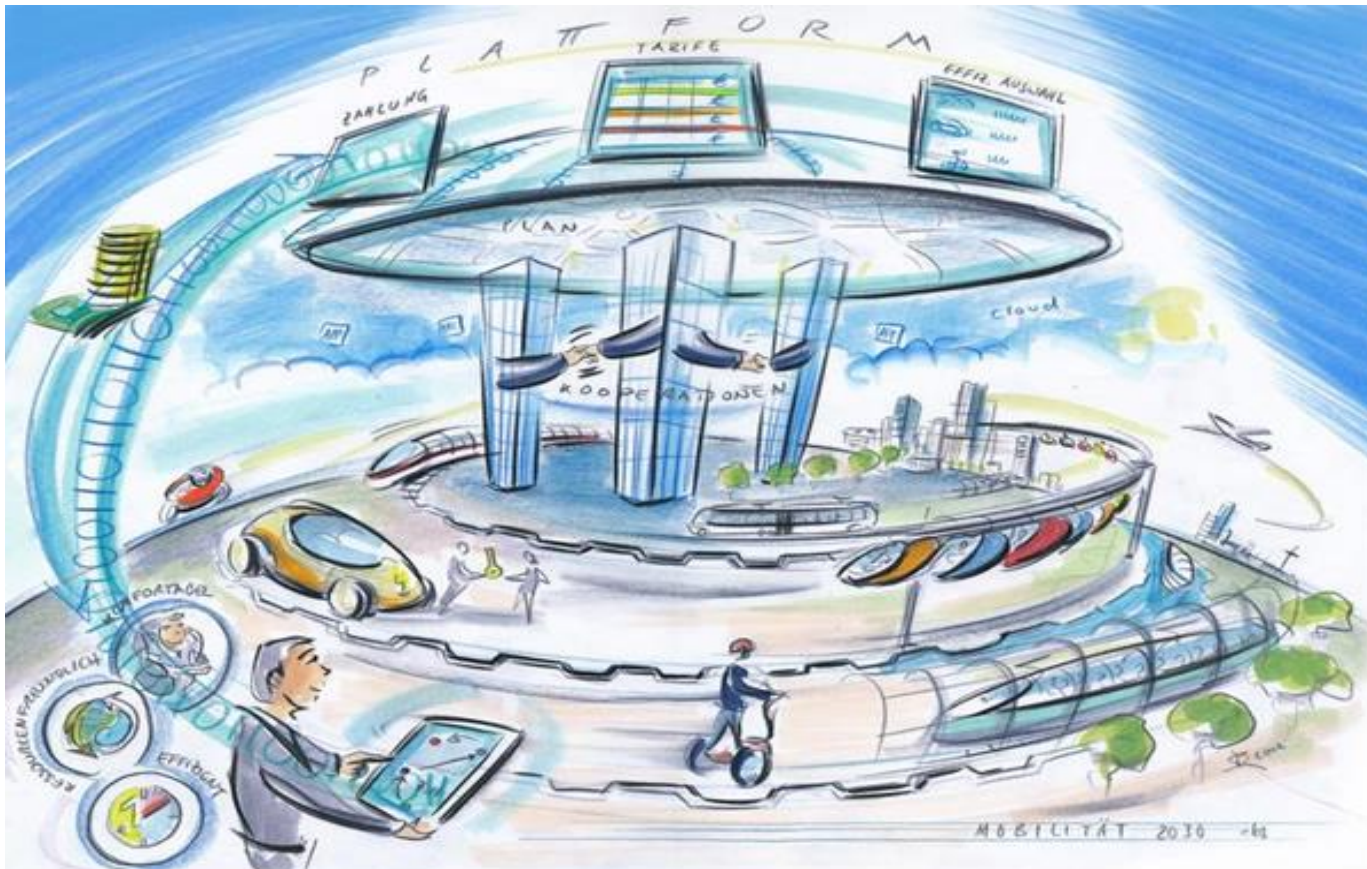
Raum und Umwelt im Wandel





Quelle: <https://www.express.de/duesseldorf/stadt-hat-dennoch-verbindlichkeiten--schuldenfrei--wieso-duesseldorf-trotzdem-363-mio-miese-hat-2934096>

Technik im Wandel



Die Welt im Wandel

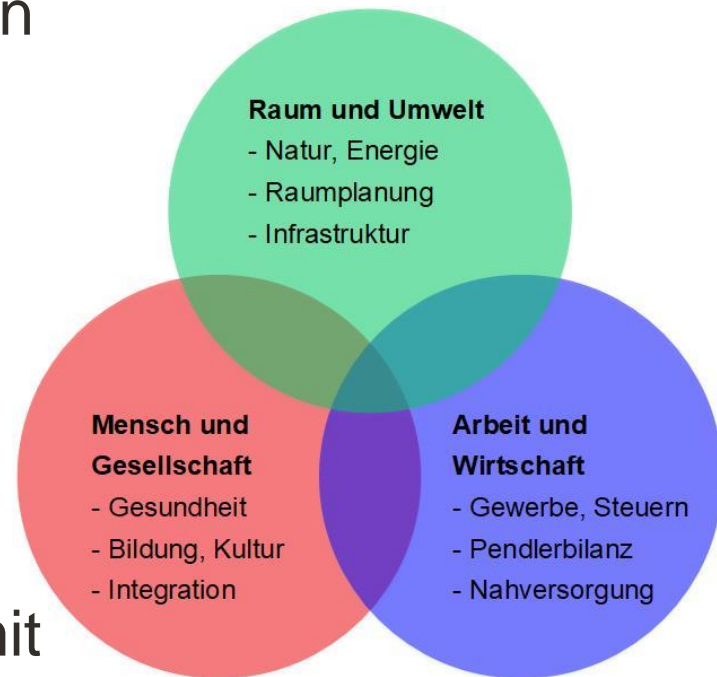


Lebensqualität für alle
Generationen heute und morgen

Integrales Verständnis

Wechselseitige Wirkungen

Handlungsspielräume nutzen mit
Mut und Lust



Bausteine für eine enkeltaugliche Entwicklung I

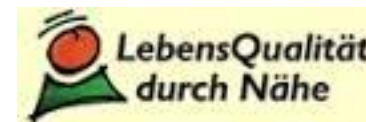


2015 gesunde gemeinde

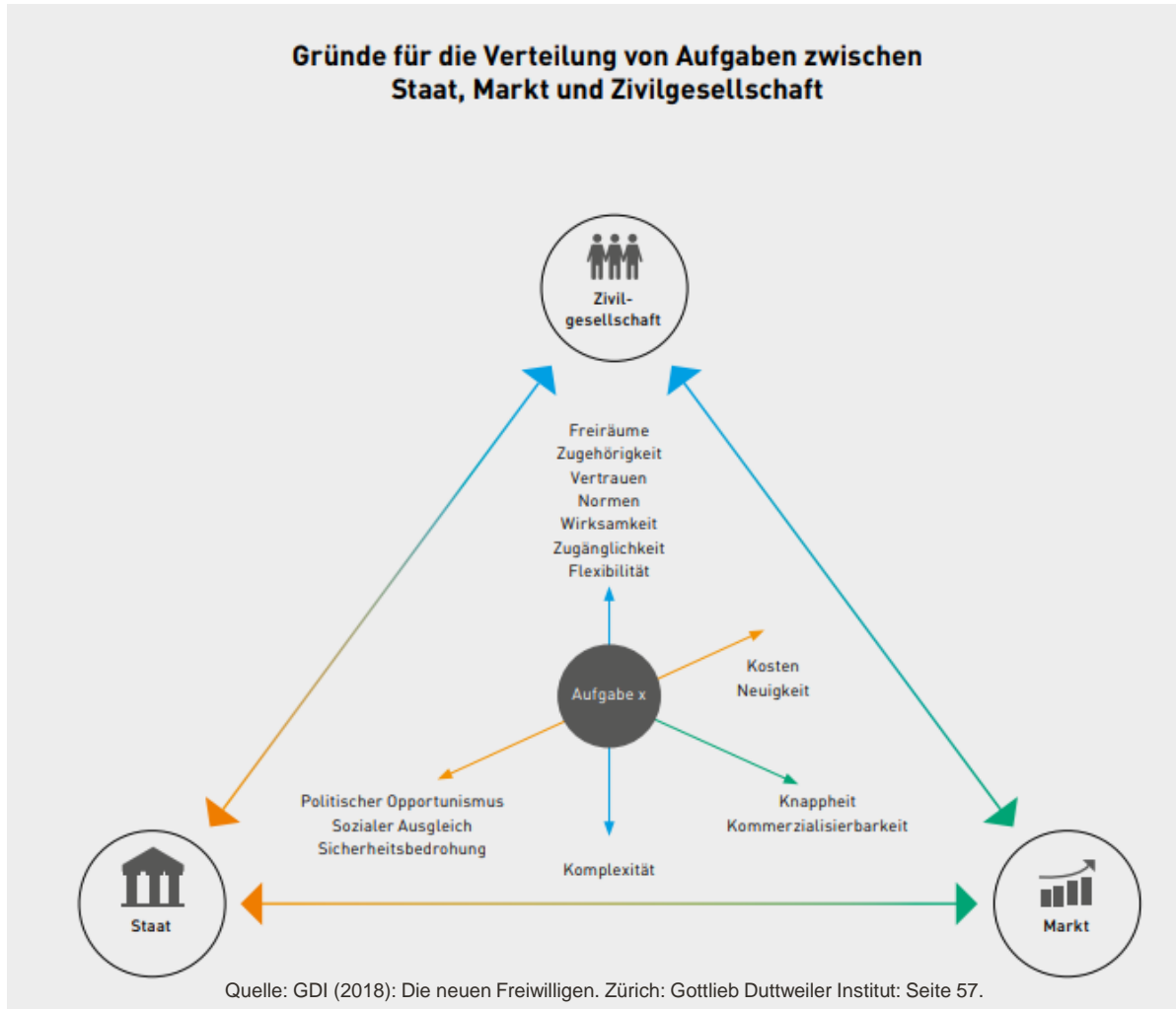
2015 gesunde stadt



Bausteine für eine enkeltauglich Entwicklung II



Gemeinsame Aufgabe in unterschiedlichen Rollen



Rolle der Familienzentren

Von Altersgruppen hin zum Miteinander der Generationen

Vom sektoralen zum integralen Vorgehen

Gemeinsame Aufgabe in unterschiedlichen Rollen

Rahmenbedingungen für Engagement und Selbstorganisation

Teil 2

Generationenprojekte und Learnings



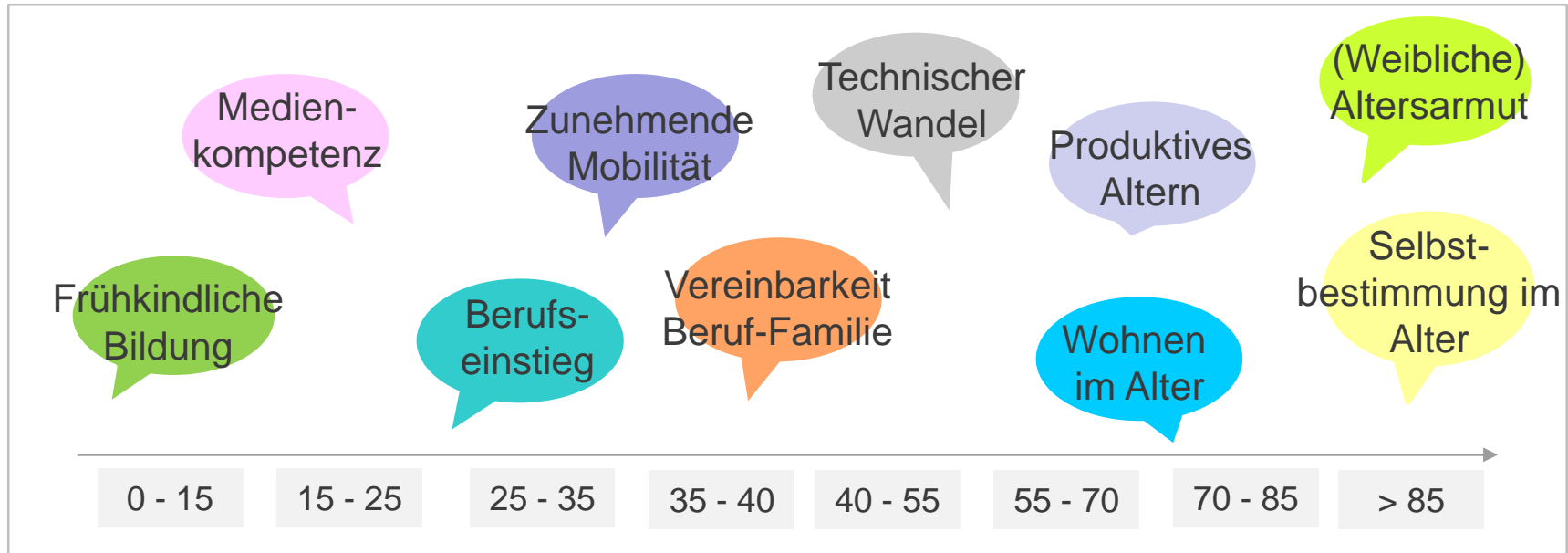
Neue Phänomene aufgrund der demografischen Entwicklung



- **Langlebigkeit:** signifikant mehr Hochaltrige
- **Neugestaltung 3. Lebensphase:** eine privilegierte Generation tritt ins Rentenalter
- **4-Generationen:** längere gemeinsame Lebenszeit
- **Bohnenstangenfamilie:** Trend zu weniger Kindern
- **Grössere Mobilität:** familiäre Generationen leben getrennt

P. Perrig-Chiello (2015)

Gesellschaftliche Fragestellungen



Jede Generation steht vor **spezifischen Fragestellungen**.

Eine **intergenerative Perspektive** hilft, Lösungen mit einem **gesamtgesellschaftlichen Nutzen für alle Generationen** zu finden.

Auf dem Weg zur Generationenpolitik

Im Fokus: Zukunftsorientierung und integrale Sicht der Sozialpolitik



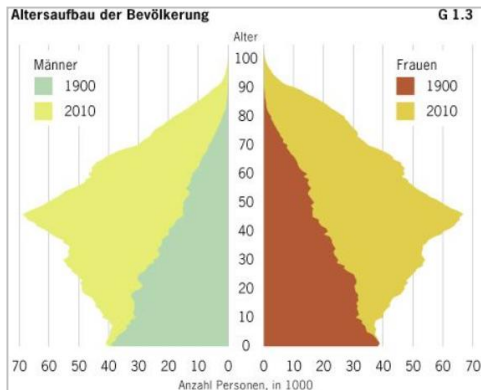
Grundsätze:

- Generationenpolitik zielt auf eine Gesellschaft **aller Lebensalter**.
- Generationenpolitik orientiert sich konsequent an der **Teilhabe-gerechtigkeit**.
- Generationenpolitik **stärkt die Zivilgesellschaft** und den politischen Konsens.

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften: Was ist Generationenpolitik. Eine Positionsbestimmung (2012)

Warum Generationenprojekte?

Bedarf



Bedürfnis



«Unsere Grosseltern leben so weit weg. Es ist einfach schön, dass es diesen Kontakt gibt.»

Haltung

«Bewegen Sie sich ausserhalb Ihres Milieus! Nichts hält so sehr fit im Leben, wie komplizierte soziale Beziehungen.»

Generationenprojekte

«Wann ist ein Projekt ein Generationenprojekt?»

Ziel: Begegnung,
Austausch oder Dialog
zwischen Generationen



Die eigenen
Lebenswelten sind
ein Thema

Man macht
oder erlebt etwas
gemeinsam

Alle profitieren

Generationenprojekte

«Wie wird ein Projekt ein Generationenprojekt?»

Bestehende Angebote öffnen

z.B. Spielenachmittag
Ludothek, Influx
Company



Gemeinsame Gestaltung der Zukunft

z.B. Zukunfts-Kafis

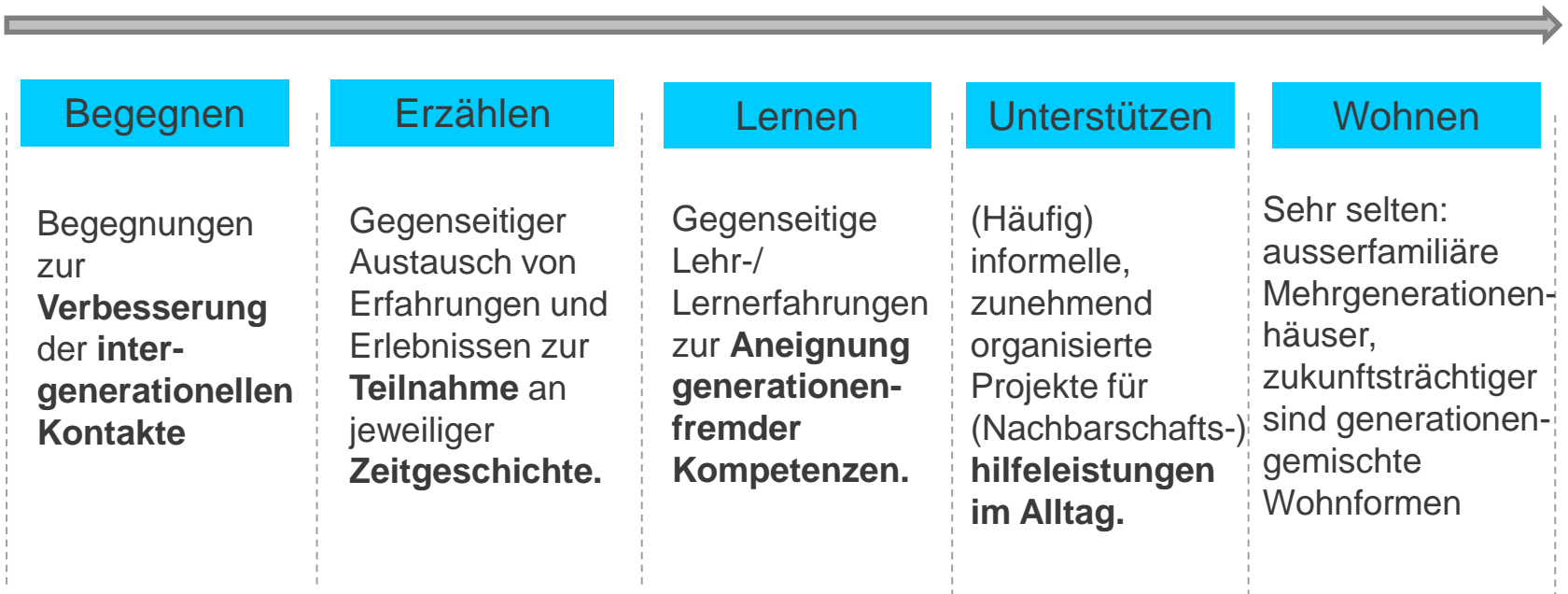
Neue Angebote kreieren

z.B. Stadtführung von Generationen,
Bewegungspark, GiM –
Generationen im Museum

Institutionen (die in Alterskategorien denken) vernetzen

z.B. intergenerative
Begegnungen Altersheim +
Kita, Liederpaten, Cultibo

Zeitperspektive und Intensität des Kontakts



Perrig-Chiello, Höpflinger & Suter (2008)

Intergenerative Begegnungen

(Altersheime und Kitas)



- Diverse institutionelle Kooperationen zwischen Altersheimen und Kitas/ Spielgruppen
- Forschungsprojekt Ev. Hochschule Freiburg i.Br.

Beispiel: Bewegungs- und Begegnungslandschaft Generationenhaus Neubad

<http://intergenerative-begegnungen.eh-freiburg.de/>

«Lese-Mentoren Suhr / Luzern»

Lernen



- Seniorinnen sind Lese-PatInnen
- Die Kinder bestimmen, was gelesen wird
- Überall, nur nicht in der Schule

<http://www.akzentanova.ch/lesementoren-luzern/>

„Quartiers Solidaires“

Nachbarschaft

quartiers solidaires

PRO SENECTUTE VAUD FONDATION LEENAARDS canton de vaud

Méthodologie Projets Actualités Médias Contacts

«Quartiers Solidaires» c'est créer, renouer, développer et entretenir les liens sociaux pour améliorer la qualité de vie et l'intégration des aînés dans un village ou un quartier.
Son originalité ? Encourager les habitants, et en particulier les plus âgés, à influencer sur leur propre environnement, en organisant eux-mêmes des projets selon leurs besoins, ressources et envies.

lac
broye
gros-de-vaud
nord vaudois
morges
lausanne
lavaux
nyon
lac léman
riviera
pays-d'enhaut
aigle

Lausanne, Ouest lausannois
Lavaux – Oron
Morges – Nyon
Nord vaudois
Riviera – Pays-d'Enhaut

Methodologie zur Quartierentwicklung und Stärkung der Solidarität unter den älteren Menschen

<http://www.quartiers-solidaires.ch/>

Learnings

Reflexionsräume

Generationenprojekte sind komplex. Reflexionsräume schaffen.

Interesse aller

Generationenprojekte brauchen das Interesse von Jung-Mittelalt-Alt.

Reziprozität

Alle Beteiligten profitieren vom Projekt.

Feu sacré

Überzeugung, Herzblut und Ausdauer

Vernetzen

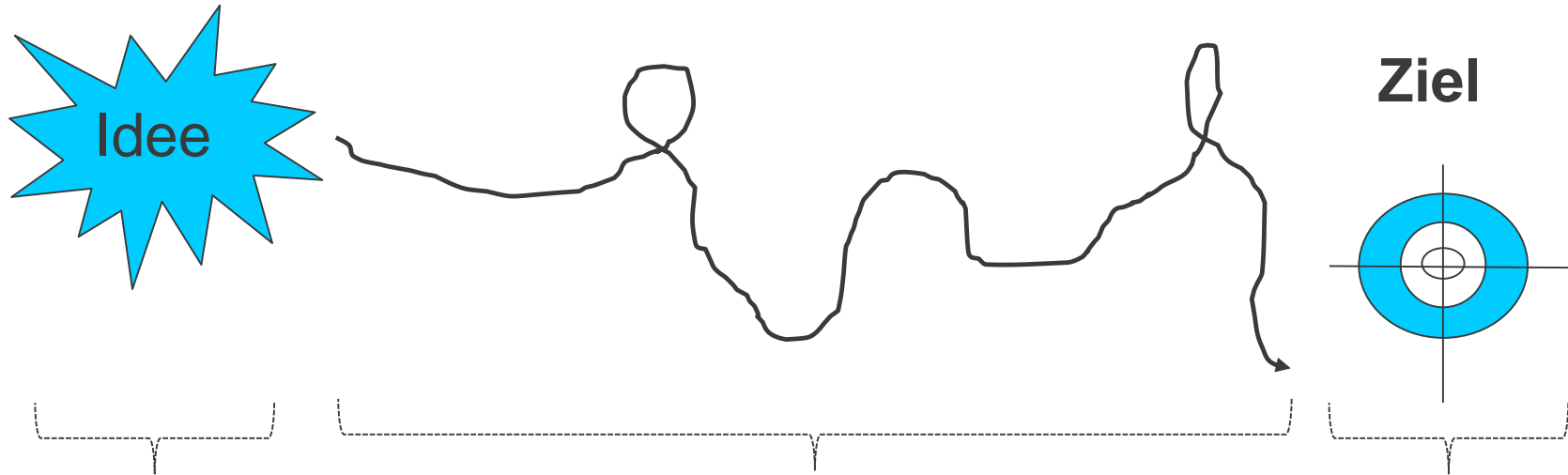
Verantwortung auf breiten Schultern verteilen. Nichts im Alleingang planen.

Titel

«Generation» im Titel schreckt ab. Das gemeinsame Tun sollte im Vordergrund stehen,



Nutzen von Generationenprojekten



Nutzen für die Initianten:

- Sinnhaftigkeit
- Aktive Teilhabe

Nutzen des Prozesses:

- Partizipation
- Empowerment
- Kooperation

Nutzen des Produkts:

- Bedarf wird gedeckt
- Soziale Innovation entsteht

Teil 3

Förderung von Generationenprojekten: Ein Erfolgsmodell



Entwicklungsraum für Projekte

PROJEKT UNTERSTÜTZUNG

ENTWICKLUNGSRAUM FÜR PROJEKTE

Workshops bieten Raum
für Ideen und Feedback zu
Generationenprojekten.
Erfahrene und Fachleute
aus der Region unterstützen
Projektentwicklerinnen und
Projektentwickler. Dies
bestärkt die Teams und
ihren Vorhaben.

Wil
21. Sept

Olten
23. Nov.

ZUKUNFTS-KAFI FÜR GEMEINDEN

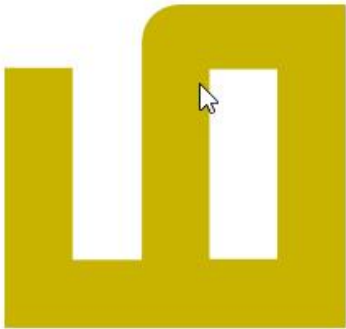
Gemeinsam mit lokalen Partnern
bieten wir moderierte Workshops für
ganze Gemeinden an. Hier
wird vernetzt und
gestaltet die Zukunft.

**Muri &
Zofingen**



MIGROS
kulturprozent

Entwicklungsraum für Projekte



GENERATIONEN AKADEMIE



ENTWICKLUNGSRAUM

Projekte diskutieren und entwickeln

Für Initiant/innen von Generationenprojekten
und solche, die es werden wollen. In
Zusammenarbeit mit dem Berner Generationen-
haus in Bern.

<https://www.generationenakademie.ch/de/Angbot/Entwicklungsraum.html>

Begegnung
Nachbarschaft
Gesundheit
Kultur
Vernetzung

Fazit

1. Familienzentren sind wichtige Orte für den sozialen Kitt.
2. Generationenprojekte sind vielfältig und orientieren sich am Bedürfnis der Menschen und nicht am Label.
3. Menschen mit Ideen für Projekte brauchen «Raum» für Entwicklung.
4. Familienzentren können diesen Raum bieten und werden dabei unterstützt.

Uf Wiederluege!



Danke für Ihr Interesse und viel Erfolg!

Stefan Tittmann

Team Generationenakademie

stefan.tittmann@fhsg.ch

Ostschweizer Zentrum für Gemeinden

Fachhochschule St.Gallen



tittmann@generationenakademie.ch
www.generationenakademie.ch